

Von der Sammlungspräsentation zur Mehrwertschöpfung – Digitale Kataloge und e-commerce

From collection presentation to creation of added value-
digital catalogues and e-commerce

Bettina Schoch
Pandora Neue Medien GmbH
Kavaliertstrasse 13, D – 13187 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 47483990, Fax: +49 (0)30 / 47483999
E-mail: b.schoch@pan-open.de, Internet: www.pan-open.de

Zusammenfassung

Die Digitalisierung von Sammlungsbeständen erfolgt in der Regel mit der Einführung von modernen, computergestützten Sammlungssystemen. Neben der klassischen Objektbeschreibung werden die Objekte selbst eingehend abgebildet bzw. vorhandene Photos digitalisiert um sie den Objektdatensätzen zur Identifikation zuzuordnen.

Ein fortschrittliches Sammlungssystem bietet darüber hinaus noch weitere Möglichkeiten. Durch die Schaffung verschiedener Schnittstellen bieten diese Systeme an, die vorhandenen, sorgsam recherchierten und aufbereiteten Daten auch weiter zu verwenden als nur zum Zwecke der Inventarisierung. Mit dem Redaktionssystem **Pan-Net™ Catalogue** lassen sich direkt aus den Sammlungssystemen heraus Daten auswählen, die vielfältig und mehrwertschöpfend für die verschiedensten Bereiche **museumsintern Business to Business (B2B)** sowie für die **Besucher Business to Customer (B2C)** zur Kommunikation, Planung und im kommerziellen Bereich eingesetzt werden können

Abstract

The digitalisation of collections started mainly with the implementation of modern, computer based collection management systems. Beside the standard core data, the files get pictures of the objects itself for their identification and use in catalogues and so on.

A progressive collection management systems offers more possibilities. With different interfaces they offer further use of the existent, careful and excellent researched data. The content management system **Pan-Net™ Catalogue** offers with an interface to **MuseumPlus** and **ImdasPro** to choose data directly out of these collection systems. These data can be various used to create added value for museum-internal **Business to Business (B2B)** and for the visitors as **Business to Customer (B2C)** for communication, planning and e-commerce.

In Museen, Galerien, privaten Sammlungen und Ausstellungshäusern wird viel Zeit und Sorgfalt in die Inventarisierung und Erfassung von Sammlungsdaten investiert. Diese Bilder und Grafiken, Skulpturen und Objekte sind die Grundlage der Existenz der kulturellen Betriebe und stellen durch die Individualität jeder Sammlung auch die Einzigartigkeit der Häuser in der vielfältigen Museums- und Kulturlandschaft sicher. Diese Sammlungsdaten bergen aber noch weitere Schätze durch eine Vielfalt an Möglichkeiten, für die sie eingesetzt werden können. Das Zauberwort hierzu heißt **Mehrwertschöpfung**, der Einsatz bereits bestehender Daten für weitere Verwendungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Museen.

Zu diesem Zweck wurden bei den vielfach eingeführten Sammlungssystemen **MuseumPlus** (zetcom) und **ImdasPro** (Joanneum Research) Schnittstellen geschaffen, die die bestehenden Datensätze auch für weitere Verwendungszwecke zur Verfügung stellen. Durch die direkte Auswahl von Bild- und Metadaten aus den Sammlungssystemen lassen sich Datensätze schnell und einfach in das Redaktionssystem **Pan-Net™ Catalogue** überführen. **Pan-Net™ Catalogue** ist

ein flexibles Content Management System, mit dem sich schnell und in einfachster Weise digitale Kataloge erstellen lassen, sei es mit bestehenden Daten oder durch Neueingabe. Vorgefertigte Templates versehen diese Kataloge mit dem gewünschten Layout und lassen auch vergrößerte Detailansichten zu. Sortierungsfunktionen nach Künstlern etc. und eine Suchfunktionen werden automatisch erstellt. Diese digitalen Kataloge lassen sich auf vielfältige Arten veröffentlichen. Im hauseigenen Intranet, individuell im Internet oder als Teil des eigenen Webauftritts. Ebenso lassen sie sich auf CD-ROM erstellen oder mit einer Konvertierungsroutine als pdf-Dateien.

Bei der Individualisierung der Sammlungsbestände und deren Öffnung kann man zwischen museumsinternen und kommerziellen Zwecken unterscheiden. Bei einer Öffnung im Sinne von Business to Business (B2B) dienen die Daten museumsinternen Arbeitsprozessen bzw. dem Datenaustausch zwischen Gruppen von Museen. Möglichkeiten des Einsatzes sind hierbei:

- **Wissenschaftsdiskussionen** Durch den Einsatz von digitalen Katalogen kann ein weltweiter wissenschaftlicher Austausch in Expertengruppen geführt werden, der auf diese Weise Zeit und Reisekosten einspart.
- **Ausstellungsplanung** Für die Planung von Ausstellungen können die gewünschten Objekte und Objektgruppen zusammen gestellt werden. Mit einer „Leuchttisch“-Funktion lassen sich Objekte zu Ausstellungs-Gruppen kombinieren. Individuelle Kataloge lassen sich an Ausstellungsplaner versenden – ohne dass diese ein zusätzliches Softwareprogramm benötigen.
- **Problemdiskussion** Hausintern können Kataloge schnell und einfach zu Diskussionszwecken zusammen gestellt werden. Hierbei gibt es auch die Möglichkeit, die Katalogobjekte mit Kommentaren zu versehen und diese den Gesprächspartnern zur Verfügung zu stellen.
- **Restaurierungsbesprechung** Ein Austausch zwischen Wissenschaftlern und Restauratoren kann durch digitale Bildkataloge auch über das Internet zeit- und kostensparend geführt werden.

Danben ist natürlich die klassische Verwendungsweise von digitalen Katalogen in

- **Computerunterstützten Ausstellungen**
- **Verfügbarkeit von Objektinformationen für Ausstellungsgestaltungen** und die Vorbereitung von
- **Bildmaterialien für Kataloge und Texte**

zu denken.

Im Bereich Business to Customer (Consumer) (B2C) steht der kommerzielle Aspekt der Verwendung der Daten im Vordergrund. Hierbei können mediale Publikationen ausstellungsbegleitend erstellt werden, z. B. als

- **CD-ROM mit ausstellungsbegleitenden Texten und Bildern** für die Ausstellungsbesucher und –interessierten

Des weiteren ist an sogenannte On-demand Services zu denken, die über ein zusätzliches Shop-Modul, welches für Pan-Net™ Catalogue entwickelt wurde, bedient werden. Mit den Motiven von Gemälden oder Skulpturabbildungen können

- **individuelle Kalenderkompositionen**
- **Postkarten, Kartenspiele** etc. erstellt werden.
- **T-Shirts und Schürzen, Becher** etc. lassen sich im Druckverfahren, in der Regel mit lokalen Kooperationspartnern, erstellen und über Pan-Net™ Catalogue bestellen und versenden

Weitere Möglichkeiten des Einsatzes bestehen als

- **Presseservices und Verlagsservices** für Metadaten und Objektdaten sowie Druckvorlagen etc.

Die Pandora Neue Medien GmbH ist ein national und international arbeitendes Multimedia- und Softwareunternehmen, das seit 1997 am Standort Stuttgart und seit 1999 Berlin vertreten ist. Sie gestaltet und entwickelt interaktive Anwendungen für Kunden aus Wirtschaft, Bildung & Kultur sowie aus öffentlichen und intermediären Organisationen.